

WO DIE REGIERUNG VERSAGT HAT:

WAS WIR BESSER GEMACHT HÄTTEN:

GESUNDHEIT

Keine Teststrategie – kein Krisenplan

- **Maßnahmen** (wie Pflicht zum Mund-Nasen-Schutz) werden **gelockert, ohne eine Teststrategie** und ohne einen zentralen Krisenplan.
- Die im März angekündigten **15.000 Tests pro Tag** bleiben auch im Sommer ein leeres Versprechen.
- Es gibt **keine Teststrategie** für den Tourismus und die Schulen.
- Der VfGH kippt zahlreiche **Corona-Regelungen** der Regierung (z.B. Ausgangsbeschränkungen).
- Es herrscht **Verordnungschaos**.
- Die Folgen: **Infektionszahlen steigen** über den Sommer wieder dramatisch.
- Die **Regierung verspielt den Vorsprung** Österreichs im Kampf gegen das Virus.

Gesundheitsversorgung gefährdet

- Der **wirtschaftliche Einbruch** durch Corona führt zu **weniger Einnahmen** bei der Krankenkasse und gefährdet die Gesundheitsversorgung.
- Die Krise hat gezeigt, wie wichtig eine gut funktionierende öffentliche Gesundheitsversorgung ist, doch die **Regierung verweigert** eine rasche, ausreichende **finanzielle Absicherung**.
- Allein den **Spitälern** wird mehr als eine **halbe Milliarde Euro fehlen**.
- Den Menschen drohen **Selbstbehalte, Beitragserhöhungen und Leistungskürzungen**.

Wer lockert, muss testen!

- Für uns ist klar: Mehr und schnellere Test sind der Schlüssel zur Eindämmung des Virus. Eine **Schnelltest-Strategie** spart Zeit und Ressourcen.
- MitarbeiterInnen im **Tourismus** und in den **Schulen** werden **schwerpunktmäßig** getestet.
- Ein **zentraler Krisenplan** gibt einheitliche Leitlinien für alle Bundesländer vor, was bei Corona-Fällen zu tun ist.
- Wo der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, erhalten Menschen **Gratis-Masken**, etwa in Supermärkten.
- In **Supermärkten** bleibt die **MNS-Pflicht** aufrecht.
- Alle Maßnahmen werden über ein zentrales **Corona-Kontrollzentrum** gesteuert.

Rettungspaket für Krankenkasse und Spitäler

- Mit einem **Rettungspaket** sichern wir Krankenkasse und Spitäler finanziell ab.
- Die durch Corona verursachten **Einnahmeausfälle** werden der Krankenkasse **ersetzt**, ebenso die Kosten, die durch die teure Zusammenlegung der Gebietskrankenkassen entstanden sind.
- Die **optimale Gesundheitsversorgung** der Menschen bleibt **gewährleistet** – ohne Leistungskürzungen und Beitragserhöhungen.

CORONA-HILFEN

Milliarden-Gelder versanden

- Die Regierung beschließt **50 Mrd. Euro an Corona-Hilfen**. Wofür dieses Steuergeld konkret ausgegeben wird, ist unklar. Es gibt **keinerlei Transparenz**.
- Eine **Kontrolle** der Vergabe der Hilfgelder durch das Parlament **lässt Türkis-Grün nicht zu**.
- ExpertInnen bestätigen: Die **Maßnahmen der Regierung** zur Ankurbelung der Wirtschaft sind **unzureichend**, die Effekte verpuffen.
- Haushalte mit **kleinen und mittleren Einkommen** sind eine wichtige Stütze der Wirtschaft. Doch gerade sie **profitieren kaum von der Steuersenkung**.

Unternehmen zu Bittstellern degradiert

- Kurz vor dem Lockdown **hebelt** die Regierung das bestehende **Epidemiegesetz aus**.
- Damit haben **Betriebe** in Österreich **keinen Anspruch auf Entschädigung** ihrer Einnahmeverluste. Sie werden über Nacht zu Bittstellern gemacht.
- Viele Betriebe stehen vor der **Pleite**, tausende ArbeitnehmerInnen verlieren ihren Job.

Menschen werden zurückgelassen

- Ob Familienbetriebe, Ein-Personen-Unternehmen, Alleinerziehende oder Familien mit geringem Einkommen: Sie alle müssen **riesige Bürokratiehürden** überwinden, viele warten dann monatelang auf Unterstützung.
- Zahlreiche **Pannen** führen dazu, dass Menschen zu wenig, andere gar kein Geld bekommen.
- Der **Kunst- und Kulturbetrieb** wird **im Regen stehen gelassen**, es gibt keine Pläne, wie es mit Veranstaltungen weitergeht.
- Viele **Kinder** werden durch Schulschließung und Homeschooling **abgehängt**.
- „Koste es, was wolle“ bleibt ein **leeres Versprechen**.

Gezielt investieren und kontrollieren

- Für uns ist klar: In einer so großen Krise muss der Staat **Geld in die Hand nehmen**, um wirtschaftliche und soziale Folgen abzufedern.
- Ein **Investitions- und Beschäftigungspaket** historischen Ausmaßes bringt die heimische Wirtschaft in Schwung, kurbelt den Konsum an und schafft bis zu 250.000 neue Arbeitsplätze.
- Mit einer **spürbaren Steuersenkung von bis zu 1.000 Euro im Jahr** wird die Kaufkraft der Menschen gestärkt.
- Ein **Corona-Unterausschuss** im Parlament kontrolliert die Vergabe von Hilfgeldern.

Volle Entschädigung für Betriebe

- Das Epidemiegesetz wird geltend gemacht: Alle Betriebe mit bis zu 25 MitarbeiterInnen erhalten eine **volle Entschädigung** ihrer Einnahmeverluste.
- Die Betriebe sind damit **wirtschaftlich abgesichert**, Arbeitsplätze können erhalten bleiben.

Echte Hilfe rasch und unbürokratisch

- Die Gelder für die Wirtschaft und Familien werden **rasch und unbürokratisch** ausgezahlt.
- Der **Familienzuschlag für Arbeitslose** wird auf 100 Euro pro Monat **erhöht**.
- Auch **kleine Betriebe** erhalten sofort **Fixkostenzuschüsse**.
- Im Kunst- und Kulturbetrieb sowie in der Gastronomie sorgen **klare Vorgaben und Regelungen für Planungssicherheit**.
- Die „HeldInnen des Alltags“ bekommen mit einem „**Corona-Tausender**“ echte Anerkennung statt nur Applaus.
- Ein **Corona-Schulpaket** (u.a. Gratis-Laptops) und eine **Bildungsmilliarde** sorgen dafür, dass kein Kind zurückgelassen wird.

ARBEITSLOSIGKEIT

Arbeitssuchende im Stich gelassen

- Die **türkis-grüne Regierung lehnt** alle SPÖ-Anträge auf **Erhöhung des Arbeitslosengeldes ab**.
- Menschen, die in der Krise unverschuldet ihren Job verloren haben, werden kaum unterstützt und erhalten nur ein **einmaliges Almosen**.
- Die ÖVP-Wirtschaft will Arbeitssuchenden die **Unterstützung kürzen**.
- Auf Druck der SPÖ verlängert die Regierung die **erhöhte Notstandshilfe** – jedoch **nur bis Jahresende**.

Wegschauen trotz Rekord-arbeitslosigkeit

- Die Zahl der Arbeitslosen steigt, die Regierung schaut weg: Sie hat **keinen Plan, um die Massenarbeitslosigkeit zu bekämpfen**, keine Job-Programme, kein Konjunkturpaket, um die Wirtschaft anzukurbeln.
- Die Folgen: Die **Massenarbeitslosigkeit verfestigt sich**. Auf eine Stelle kommen jetzt schon sechs Arbeitssuchende. Im Winter droht eine halbe Million Menschen arbeitslos zu sein.
- Die **Jugendarbeitslosigkeit explodiert**.
- **Gemeinden** als zentrale Auftraggeber in den Regionen werden mit Einnahmeausfällen **alleingelassen**.

Mehr Geld für Arbeitslose

- Das **Arbeitslosengeld** wird von 55 Prozent auf 70 Prozent des letzten Einkommens **erhöht**.
- Die Menschen haben damit im Durchschnitt **300 Euro mehr pro Monat im Börsel**.
- Auch der **Familienzuschlag** für Arbeitslose wird **erhöht**.
- Die **erhöhte Notstandshilfe** wird **bis 31. März 2021** verlängert und kann per Verordnung auch darüber hinaus verlängert werden.

Massenarbeitslosigkeit wirksam bekämpfen

- Wir wissen: **Nichts ist teurer als Arbeitslosigkeit**. Mit **Investitionen** in sozialen Wohnbau, Öffi-Ausbau, alternative Energien u.v.m. werden die Wirtschaft angekurbelt und **Arbeitsplätze gesichert**.
- Eine **freiwillige, staatlich geförderte Vier-Tage-Woche** schafft bis zu 100.000 neue Jobs.
- Die **Ausbildungsgarantie** für Jugendliche bis 25 wird wieder eingeführt.
- Jeder Jugendliche, der eine Lehrstelle sucht, wird auch eine bekommen. Dazu werden **Lehrstellen** in überbetrieblichen Lehrwerkstätten und staatsnahen Betrieben um **5.000 aufgestockt**.
- Für ältere und Langzeitarbeitslose gibt es eine **Beschäftigungsgarantie**.
- Den Gemeinden werden **Einnahmeausfälle** durch Corona zu 100 Prozent **abgegolten**, sie erhalten 250 Euro pro EinwohnerIn als Förderung.